

Die drei Hauptaspekte des Pfades



von Lama Tsongkhapa

Die drei Hauptaspekte des Pfades

von Lama Tsongkhapa (1357–1419)

Ich verneige mich vor den ehrwürdigen spirituellen Meistern.

1.
Die essenzielle Bedeutung der Lehre Buddhas,
den Pfad, der von den vortrefflichen Nachkommen Buddhas gepriesen wird,
und das Eingangstor für die vom Glück Begünstigten, die Befreiung suchen,
all diese werde ich, so gut ich kann, erklären.
2.
Du, der du nicht an den Freuden des Daseinskreislaufs haftest,
der du danach strebst, deinen Freiheiten und Ausstattungen Bedeutung zu verleihen,
du strengst dich an auf dem Pfad, der Buddha erfreut,
du vom Glück Begünstigter — höre mit einem klaren Geist zu!
3.
Ohne reine Entsagung gibt es keine Möglichkeit,
die Sehnsucht nach den Freuden und Früchten des Daseinskreislaufs zu unterbinden.
Und da das Verlangen nach dem Daseinskreislauf die Lebewesen ausnahmslos
in Fesseln legt, beginne mit dem Streben nach Entsagung!
4.
Indem du deinen Geist damit vertraut machst, dass Freiheiten und Ausstattungen schwer zu finden
sind, und es gilt, keine Zeit zu verschwenden, überwindest du die Anhaftung an dieses Leben.
Indem du immer wieder über die Unfehlbarkeit von Karma und seine Wirkungen und über
die Leiden des Daseinskreislaufs nachdenkst, überwindest du die Anhaftung an zukünftige Leben.
5.
Wenn durch diese Meditation der Wunsch für die Verlockungen des Daseinskreislaufs
nicht mehr auch nur für einen Augenblick entsteht,
sondern Tag und Nacht ein Bewusstsein aufkommt, das sich nach der Befreiung sehnt,
dann hast du die Entsagung erzeugt.
6.
Wenn du diese Entsagung aber nicht mit reinem Bodhicitta
verbindest, wird sie nicht zur Ursache
für das vollendete Glück der unübertrefflichen Erleuchtung.
Deshalb erzeugen die Weisen den überrasgenden Erleuchtungsgeist.
7.
Mitgerissen von der Strömung der vier mächtigen Flüsse,
gefesselt durch die engen Ketten des Karmas, die schwer zu lösen sind,
gefangen im eisernen Netz des Festhaltens am Selbst,
völlig umgeben von der pechschwarzen Finsternis der Unwissenheit,
8.
wieder und wieder geboren im endlosen Daseinskreislauf,
und unablässig gepeinigt von den drei Leiden —
indem du über die Situation deiner Mütter in Umständen wie diesen nachdenkst,
erzeuge den überrasgenden Geist [der Erleuchtung]!

9.

Ohne die Weisheit, die erkennt, wie die Dinge existieren —
selbst wenn du mit Entsagung und dem Erleuchtungsgeist vertraut bist,
wirst du nicht die Wurzel des Daseinskreislaufs durchschneiden können.
Strebe daher nach den Mitteln, das abhängige Entstehen zu erkennen.

10.

Wer die Unfehlbarkeit von Ursache und Wirkung
aller Phänomene im Daseinskreislauf und Nirvana sieht
und den Fokus auf die Objektivierung beseitigt,
hat den Pfad betreten, der die Buddhas erfreut.

11.

Erscheinung, die unfehlbares abhängiges Entstehen ist,
Leerheit, die frei von Ansichten ist —
solange die Bedeutung dieser beiden getrennt zu sein scheint,
hast du die Absicht Buddhas noch nicht erkannt.

12.

Wenn das bloße Sehen von unfehlbarem abhängigem Entstehen
nicht im Wechsel, sondern gleichzeitig
alle Formen des Festhaltens an Objekten durch Überzeugung beseitigt,
zu dieser Zeit ist die Analyse der Sicht vollendet.

13.

Ferner widerlegen Erscheinungen das Extrem der Existenz
und die Leerheit widerlegt das Extrem der Nichtexistenz.
Wenn du verstehst, wie die Leerheit als Ursache und Wirkung auftritt,
wirst du nicht von Ansichten gefangengenommen, die an Extremen festhalten.

14.

Mein Kind, wenn du die wesentlichen Punkte
der drei Hauptaspekte des Pfades richtig erkannt hast,
ziehe dich in die Abgeschiedenheit zurück; und hast du die Kraft der Ausdauer entwickelt,
verwirkliche schnell das endgültige Ziel!

Diese Verse lehrte der Gelehrte und glorreiche Bikkhu Lobsang Drakpa den Tsekho Pönpo
Ngawang Drakpa.

(Ins Deutsche übersetzt von Geshema Kelsang Wangmo im Jahr 2017 und überarbeitet in 2020. Korrektur gelesen von
Annette Kleinbrod.)